

Ein Bericht von Ruth Schmidt, Dänemark (E-mail: five-indian@mail.dk)
zur Trainingsmethode von Hunden nach Martin Rütter, Tierpsychologe

Die nachfolgenden Auszüge aus dem Buch 'Hundetraining mit Martin Rütter' werden mit freundlicher Genehmigung des 'Zentrum für Menschen mit Hund, D.O.G.S. - Dog orientated guiding system, Martin Rütter, staatlich anerkanntes Institut, Erfstadt', wiedergegeben.

Teil 10 - Der gemeinsame Weg zum harmonischen Miteinander
Signale 'Rechts' und 'Links' – sicher und entspannt an unserer Seite.
Leinenführigkeit (2)

Leine bedeutet: Jetzt geht's los!

Viele Hunde drehen bereits zu Hause durch, wenn ihr Mensch nur die Leine vom Haken nimmt. Denn diese Hunde haben von ihrem Menschen gelernt, dass etwas ganz Aufregendes passiert, wenn er die Leine vom Haken nimmt. Mancher Hund kann noch nicht einmal beim Anleinen stillhalten, so groß ist die Aufregung. Die Leine sollte aber für den Hund etwas völlig normales sein. Deshalb ist es ratsam, ihn häufig zwischendurch am Tag an- und abzuleinen, ohne dass etwas passiert!

Unklare Strukturen

Manchmal wird ein Hund von einem Gassigänger zum nächsten weitergereicht, von einem Nachbarn oder Freund zum anderen. Jeder hat unterschiedliche Signale. Der eine besteht darauf, dass der Hund Fuß geht, der andere lässt ihn ziehen, der nächste will, dass er links läuft usw. Wie soll der Hund so lernen, Regeln einzuhalten? Selbst bei einer Einzelperson, die bei der Leinenführigkeit konsequent im Training ist, kann sich der gewünschte Erfolg eventuell nicht einstellen. Vielleicht, weil außerhalb des Leinenführigkeitstrainings der Mensch ansonsten keine klaren Strukturen im Alltag vorgibt.

Anmerkung der Verfasserin: Hieraus lässt sich auch aus meiner Praxis klar ableiten: Je deutlicher die Führung des Hundes während des ganzen Tagesablaufes ist, desto leichter fällt dem Hund das 'Gehorchen' und die 'Zusammenarbeit'. Das heißt: nein heißt auch nein, und nicht im nächsten Augenblick doch ja, auch wenn einen die Hundeaugen noch so lieb ansehen!

Ziehen aus Unsicherheit oder Angst

Hunde, die aus Unsicherheit an der Leine ziehen, haben z.B. vieles nicht ausreichend kennen gelernt, oder sie haben negative Erfahrungen an der Leine gemacht und wissen, dass ihr Mensch nicht für ihre Sicherheit sorgt. Versuchen Sie herauszufinden, aus welchem Grund der Hund flüchten möchte.

Umweltunsicherheit

Die unsicheren, oft schlecht geprägten und schlecht sozialisierten Hunde laufen im Extremfall in geduckter Haltung schon fast kriechend über den Boden. Sie schleichen, schauen sich panisch in der Gegend um, ziehen extrem an der Leine und wollen einfach nur aus der Situation heraus, die ihnen Angst macht.

Erfreuliche Besuche aus Nah und Fern!

Auch in diesem Jahr durften wir uns nicht „nur“ über unzählige Besucher unseres Tierheimes aus verschiedenen Orten bis hin zu Berlin freuen, sondern es gab ebenfalls ein Wiedersehen mit Tierfreunden aus den alten Bundesländern!

Zu den Gästen gehörten Familie Müller aus Hessen, einen Beitrag dazu lesen Sie nachfolgend. Unsere Vereinsmitglieder und Tierpaten, Frau Cornelia Ringel aus Holm/Holstein und Frau Elke Storm aus Offenbach/Hessen statteten uns ebenfalls einen lieben Besuch ab!

Unser ehemaliger Schützling Asco, der ein Jahr lang in unserer Obhut war, bevor ihn die Eheleute Klink im Februar 2009 zu sich nach München/Steinach/Bayern holten, präsentierte bei seinem Besuch stolz seine geliebten Tiereltern. Asco war aufgeregt wie ein kleines Kind und begrüßte seine alte Heimat und die Hundeausführer stürmisch, bevor es mit Herrchen und Frauchen per Wohnmobil zum Urlaub nach Dänemark ging!



Links Herr Klink mit Asco, rechts Frau Klink

> Von Sachsen nach Hessen! <

Unsere langjährigen Vereinsmitglieder und Tierpaten, Frau Inge und Herr Jürgen Müller aus Lampertheim/Hessen, nahmen bereits 1993 Kater Paul aus unserem Tierheim bei sich auf. Nachdem der Kater im hohen Alter verstarb, traten sie die weite Reise von ca. 500 km an, um unseren Schützling Emma zu sich zu holen! Wir bedanken uns, auch im Sinne der Katze, recht herzlich! Emma genießt ihr liebevolles zu Hause in vollen Zügen, wie Sie auch nachfolgendem Bericht entnehmen:

Hallo, ich bin eine Katzendame und heiße Emma

Auf dem Land aufgewachsen, war ich auf mich alleine gestellt: Futter, Unterkunft usw. Fast 4 Jahre habe ich mich so durchgeschlagen. In diesem Sommer brachte ich meine 4 Jungen in einer Scheune zur Welt. Versorgte sie so gut ich konnte, da ich mich sehr schwach fühlte. So schwach, dass mich ein paar Leute einfangen konnten. Mit meinen Babys kam ich ins Leisniger Tierheim. Das Katzenhaus war gemütlich und die Pflege gut und liebevoll. So langsam erholte ich mich. Meine Kleinen wurden auch schnell selbstständig.

Aber dann, nach 5 geruhsamen Wochen kamen 2 Fremde in mein Gehege, gafften mich an und versuchten mich anzugrabschen. Das mochte ich gar nicht!

Alles sträuben half nichts. Ich landete erst im Katzenkorb und dann im Auto. 2 Stunden lang meldete ich lautstark Protest an, dann gab ich auf und schlief erschöpft ein. Plötzlich Ruhe. Das Auto hielt an und ich wurde ins Haus gebracht, der Korb geöffnet. Kurze Inspektion: alles da - Katzenklo, Futter und Körbchen.

Die 2 ließen mich erst einmal in Ruhe. Als es dunkel wurde und alles ruhig war, sah ich mir mein neues Zuhause an. Gar nicht übel.

5 Wochen wohne ich jetzt da. Was soll ich Euch sagen: wir verstehen uns prima! Ihr glaubt nicht, wie schnell ich die Beiden erzogen habe. Auf Wunsch wird das Futter serviert, gespielt, geschmust. In den Garten darf ich jetzt auch. So hatte ich die Möglichkeit früh morgens mein Frauchen mit Futter zu versorgen. Ganz stolz habe ich ihr eine Maus ins Bett gebracht. Aber irgendwie wollte Frauchen an diesem morgen nicht im Bett frühstücken und stand blitzschnell auf. Übrigens, mir hat die Maus prima geschmeckt.

Überhaupt versuche ich nützlich zu sein. Jeden morgen wecke ich etwas vor dem Wecker. So bleibt Herrchen noch Zeit mit mir zu spielen, bevor er Futter verdienen geht.

Grüßwort

Liebe Mitglieder, liebe Tierpaten, liebe Freunde,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und arbeitsreiche Monate im Dienste der Tiere liegen hinter sowie vor uns. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, uns bei Allen, die unsere Aufgaben zum Wohle der Mitgeschöpfe aus dem Tierreich in irgendeiner Weise unterstützten, von ganzen Herzen zu bedanken. Jede Zuwendung bedeutete für uns eine erleichternde Hilfe!

Wir hoffen dass wir die Defizite, die wir leider im täglichen Tierheimbetrieb in Kauf nehmen müssen, noch eine Weile durch unsere Rücklage ausgleichen können um weiterhin möglichst vielen bedürftigen Tieren im notwendigen Umfang zur Seite zu stehen.

Eine Prognose, wie lange dieser Kurs noch durchzuhalten ist hängt davon ab, wie sich die deutsche Wirtschaft von der Finanzkrise unseres Landes erholen wird, so dass unsere Mitglieder, Paten und Tierfreunde als Folge daraus unsere Arbeit durch freundliche Geldspenden unterstützen.

Nachfolgend laden wir Sie zu unserer Tierweihnacht am 5. Dezember herzlich ein. Am 29. November stehen wir mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt am Schloss Podelwitz/Gemeinde Zschadraß. Wir würden uns an diesen Tagen sehr freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Wie immer enthält diese Dezemberausgabe einen vorgefertigten Zahlungsbeleg zur Beitragszahlung oder ermöglichte Spenden. Desweiteren fügen wir ein Formular zur Mitgliedsgewinnung, die zur Festigung unserer finanziellen Basis wichtig ist, bei.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihr hilfreiches Entgegenkommen und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

Mit vorweihnachtlichen Grüßen von allen Vierbeinern, den Tierheimmitarbeitern und dem Vorstand

herzlichst

The Ein Pfumfel

Rosi Pfumfel

Wenn ´s alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich auf ´s neue und war es schlecht – ja dann erst recht!

(Karl-Heinz Söhler)

Tierweihnacht am 5. Dezember 2009 !

**Zur vorweihnachtlichen Feierstunde im Advent
laden unsere Vierbeiner und wir Sie herzlich**



am 05. Dezember 2009,



von 14.00 bis 16.00 Uhr, in unser Tierheim ein!

Auf unsere Gäste wartet eine reichgefüllte Tombola, Flohmarkt und Buchbasar. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Wer unseren Schützlingen ein Geschenk überbringen möchte, liegt bei den Hunden mit Schweinsohren und eingeschweißten Würstchen auf der sicheren Seite. Bei unseren Katzen stehen ebenfalls Würstchen, Sahnespray und Fellspielmäuse auf dem Wunschzettel.



Vielleicht schenken Sie dem einen oder anderen unserer Schutzbefohlenen nach gründlicher Überlegung eine liebevolle Dauerheimat als vierbeiniges Familienmitglied? Eine größere Weihnachtsfreude könnten wir uns nicht vorstellen!

Der Erlös der Tierweihnacht kommt ausschließlich der Notfallkasse zu Gute!

>>>> **Katzensenioren Paul in Döbeln willkommen!** <<<<

Als der ältere Artgenosse ihres 12-jährigen Katers Felix verstarb, bot Frau Gabriele Polten aus Döbeln unseren ca. 3-jährigen Schützling, den ausgesetzten Kater Rockefeller, ein schönes Zuhause. Als die beiden Kater „unter einen Hut“ kamen, entschloss sich die Katzenfreundin, ein weiteres gutes Werk zu tun!

Frau Polten wollte noch einen männlichen schwarzen Katzenwelpen ein schönes Zuhause bieten. Bei einem erneuten Besuch wurde ihr der in Draschwitz ausgesetzte, über 10-jährige Kater Paul gezeigt, auch wenn er kein Katzenkind war. Der Senior litt seelisch unter seinem Schicksal, verkroch sich in seinem Körbchen, litt unter Appetitlosigkeit und zog sich von den anderen Katzen zurück. Die Katzenfreundin nahm ihn zu sich!

Die 3 Kater fühlen sich sehr wohl und genießen ihr schönes Leben. Unser Vereinsmitglied, Frau S. Nörenberg, berichtete bei ihrem Nachbesuch, der bei jeden von uns vermittelten Tier erfolgt, über ideale Bedingungen für die Kater!

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Polten für ihre Unterstützung zum Wohle der Kater!

Neues Heim für Rockefeller



Wir beteiligten uns mit mehreren witzigen Tiernamen in einer Rubrik der Regionalzeitung „Döbelner Anzeiger“. Zwar ohne Gewinn eines Futtergutscheines, aber der Veröffentlichung nebenstehenden Fotos.

Das Tierheim in Leisnig stellte dem DA den Kater Rockefeller vor. Er wurde im Wasserschloss Podewitz von einem Bürger gefunden. „Im Schloss wohnen ja immer reiche Leute“, sagt Rosi Pfumfel,

vom Tierheim Leisnig. „Und da Rockefeller auch wohlhabend war, heißt er nun so“, fügt sie hinzu. Der Kater fand vor wenigen Tagen bei Gabriele Polten in Döbeln ein neues zu Hause. Foto: André Braun



Hab dich lieb!

**** **Start in ein neues Leben!** ****

Nachfolgend möchten wir zwei unserer Schützlinge, für die wir dringend ein eigenes liebevolles Zuhause bei einfühlsamen Hundefreunden suchen, vorstellen!



Die mittelgroße, erst über dreijährige Mischlingshündin Zuna wurde im Frühling aus einer Tieraufnahmestation gerettet, in der Hunde aus Platzgründen getötet werden, wenn sich nicht zeitnah ein neuer Besitzer findet.

Zuna ist durch ihr Schicksal Fremden gegenüber noch etwas skeptisch und scheu. Mit viel Geduld und Zuwendung fasst die gelehrige Hündin Vertrauen zu ihr wohlgesonnenen Menschen. Die hübsche weiße Hundedame ist verspielt, putzmunter und mag lange Spaziergänge.

Wer möchte der bereits kastrierten Zuna ein wohlbehütetes Dasein als neues Familienmitglied ermöglichen?



Dem einjährigen schwarzen Deutschen Schäferhund Sandro wurde seine Kindheit gestohlen! Bevor er behördlich in unser Tierheim eingewiesen wurde, musste er an einer kurzen Kette in einem Hinterhof „leben“. Zuwendung, ein artgerechtes Dasein, ja selbst Wasser und Futter bekam er nicht im erforderlichem Maß!

Der inzwischen stattliche Hund blühte hier richtig auf und begrüßt fröhlich jeden neuen Tag. Allerdings braucht Sandro sehr viel Zuwendung. Da er fast nur auf sich selbst gestellt war, kam es zu Manegenbewegung, d. h. der Hund dreht sich im Kreis, was seine einzige Beschäftigung beim Vorbesitzer war, um seine Langeweile überhaupt aushalten zu können ... Zum Glück lässt dieses, von ihm unverschuldete Verhalten, zusehends nach.

Sandro benötigt ganz dringend einen Platz in Herz und Haus von Hundekennern, die sich sehr viel mit ihm beschäftigen, ausgedehnte Gassirunden unternehmen und dem Hund die volle Aufmerksamkeit zukommen lassen!

Unsere Hunde werden nicht in Zwinger- oder Anbindehaltung abgegeben!

Die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag übermitteln wir unseren verehrten Jubilaren:

Im Januar:

Frau Ingelore Frey, Flörsheim-Dalsheim
 Frau Erika Seipolt, Döbeln
 Herr Eduard Gerling, Eula
 Herr Werner Müller, Hartha
 Frau Charlotte Schubert, Roßwein
 Frau Elfriede Jonas, Roßwein
 Frau Erika Böttger, Seifersbach
 Frau Elli Zehrfeld, Sitzenroda

Im Februar:

Herrn Oskar Goletz, Leisnig
 Frau Irene Scheunert, Grimma
 Herrn Alfred Buschmann, Leisnig
 Frau Edda Weise, Brandis
 Frau Ingeborg Nahl, Hartha
 Frau Gertrud Köhler, Leipzig
 Herrn Dieter Golde, Colditz
 Frau Ruthild Siegert, Weißwasser

Im März:

Frau Marianne Boehden, Leipzig
 Frau Ingrid Golde, Colditz
 Frau Aurelia Karsch, Witten
 Frau Marianne Stange, Jena
 Frau Johanna Seufzer, Waldheim
 Frau Siglind Daniel, Leisnig
 Frau Elisabeth Schmidt, Seffern
 Frau Christa Buschmann, Leisnig
 Frau Gudrun Wahnelt, Hartha
 Frau Bärbel Brandt, Leisnig
 Herrn Peter Kindermann, Burghausen
 Frau Rosemarie Ortmann, Queis
 Frau Christa Mörbitz, Colditz
 Herrn Manfred Böttger, Leipzig
 Frau Irmgard Hawer, Leisnig
 Frau Inge Dornheim, Almeboda (Schweden)
 Frau Roswitha Rohland, Waldheim
 Frau Mariechen Kraska, Leipzig
 Frau Gertraud Ertel, Döbeln
 Frau Anita Konzack, Leipzig



Die Rute ist unter dem Bauch eingezogen. - Bei solchen Hunden sollte der Mensch zu Beginn des Trainings konsequent Situationen und Konfrontationen an der Leine vermeiden, in denen der Hund nur noch panisch weg möchte. Diese konstanten Negativerlebnisse an der Leine führen nur dazu, dass der Hund ritualisiert, die Leine als schlecht für sich zu empfinden. Bei unsicheren Hunden sollte auf jeden Fall ein individuelles Einzeltraining gemacht werden, da solch eine Problematik sehr fundierter Kenntnisse eines guten Hundetrainers bedarf, um gelöst zu werden.

Negative Erfahrungen

Es gibt Hunde, die an der Leine von anderen Hunden bedrängt oder attackiert worden sind. Hunde haben, da sie an der Leine vom Menschen begrenzt werden, schlechte Rückzugsmöglichkeiten und können deshalb nicht klar kommunizieren. Werden sie dann von anderen (Hund oder Mensch) weiterhin bedrängt, kann dies Aggressionsverhalten auslösen. Es ist auch möglich, dass der Hund versucht, sich der Situation zu entziehen, indem er in die Leine hängt. Er versucht, möglichst schnell an anderen Hunden vorbeizukommen. Er möchte sich nicht beschnüffeln lassen, da er sich nicht sicher genug fühlt. Denn nur sozial sichere Hunde geben gern ihre Identität preis und lassen sich ausgiebig beschnüffeln!

Anmerkung der Verfasserin: Auch meine Hündin ist sehr unsicher mit anderen Hunden, da sie in ihrem ersten Zuhause von ihrer Schwester gemobbt worden ist. Daher will sie immer schnell an fremden Hunden vorbei und bellt auch lautstark (soll heißen: bleib bloß, wo Du bist!). Begegnen wir also Hunden, nehme ich sie auf die für sie 'sichere', andere Seite und gehe zügig vorbei. Oder, wenn möglich, wechsele ich auch die Straßenseite oder vermeide eine Konfrontation ganz, in dem ich einfach einen anderen Weg wähle. Ich dulde auf keinen Fall, dass der andere Hund an ihr rumschnüffelt. Ich merke, dass mir meine Hündin dafür sehr dankbar ist! Nur bei Hunden, die sie kennt, lasse ich sie selber entscheiden. Rüden bellt sie dann weg, wenn sie genug hat.

Trainingsvorbereitung

Man sollte das Leinenführigkeitstraining immer erst beginnen, wenn sich der Hund gelöst hat. Nur so kann er sich richtig auf seinen Menschen und die Aufgabe konzentrieren. - Bequeme Kleidung und festes Schuhwerk wählen. Lange Haare zusammenbinden, um die körpersprachlichen Signale des Hundes zu jeder Zeit gut sehen zu können. - Bei einem sehr stürmischen Hund statt Halsband ein Geschirr anlegen. - Die Leine muss mindestens 1,80 bis 2,00 Meter lang sein, allerdings nicht länger. - Ort: Das Training sollte an einem Ort stattfinden, an dem die Ablenkung zu Beginn nicht so groß ist. - Futterbelohnung: Die Futterstücke sollten sehr klein sein (im Hundebedarfshandel gibt es z.B. spezielle Trainingsleckerchen). Der Hund soll nicht darauf kauen, sondern sie sofort schlucken. Beginnt er zu kauen, fällt vielleicht etwas zu Boden, und er beginnt, danach zu suchen. Das gilt es zu vermeiden.

Mit freundlicher Genehmigung entnommen aus dem Buch 'Hundetraining mit Martin Rütter', Tierpsychologe.

Im nächsten Tierschutzboten: Teil 11: Der gemeinsame Weg zum harmonischen Miteinander: Sicher und entspannt an unserer Seite – Leinenführigkeit (3)

„Der Widerspenstigen Zähmung“ ...

Mit dieser Komödie von Shakespeare hatte die Aufnahme der vielen scheuen Katzen, die uns auch finanziell in Atem hielten, wahrlich nichts gemeinsam. Trotz Überfüllung sorgen wir uns um eingefangene ganze Katzenfamilien sowie einzelne „Widerspenstige“. Da bei uns jeder Stubentiger mehrmals entwurmt, geimpft und wenn es das Alter erlaubt kastriert wird, fielen die Kosten dafür schon dementsprechend aus, ganz zu Schweigen von der gesundheitlichen Wiederherstellung krank oder verletzt aufgegriffener Katzen.

Das auch scheue Katzen mit viel Zuwendung ihrer neuen Besitzer zahm werden, zeigen nachfolgende Beispiele, denen wir im nächsten Vereinsheft gerne weitere hinzufügen.

**** Grüße von Simba (Paula) aus Altenhof! ****

Nach langem Aufenthalt bei uns holte Herr J. Siewert die in Döbeln eingefangene sehr scheue Katze Simba, jetzt Paula genannt, zu sich. Paula „schreibt“ uns u. a. „Ich bin die kleine Paula und wohne in Altenhof. Mein Herrchen hat eine große Wohnung und ich halte ihn manchmal ganz schön auf Trab ... Im Großen und Ganzen bin ich sehr pflegeleicht. Ich bekomme alles und mir gefällt es sehr gut ...“



Wir wünschen weiterhin alles Gute und bedanken uns bei Herrn Siewert!

Hilfreiche Ideen – Wir sagen Danke!

Frau I. N. aus Döbeln fand in einem Schrank ihrer verstorbenen Mutter noch D-Mark. Sie tauschte dieses Geld für unser Tierheim um und spendete uns die 50,00 Euro!

Frau W. Bock in Berlin lädt hin und wieder Freundinnen zum Kaffee ein. Sie verzichtet auf Mitbringsel und nimmt statt dessen kleine Geldgeschenke entgegen, die uns zu Gute kommen!

Eine Seniorin aus Leipzig, die uns als Mitglied und Patin schon jahrelang großzügig unterstützt, half uns wieder in Zeit knapper Kassen sehr. Zum einem finanzierte sie für fast 800,00 Euro Kastrationen von Katzen und obendrein sorgt sie für die Füllung des Gastankes zur Beheizung unserer Tierunterkünfte in Höhe von 3000 Euro!

Ein Seniorenehepaar, Herr und Frau Sch. aus Döbeln, ermöglichen schon seit Jahren jeden Monat eine Spende von 60,00 Euro!

Die Zoohandlung Peter Bäurich in Döbeln stellte uns für über 200 Euro Körbchen und anderes hilfreiches Zubehör für unsere Vierbeiner zu Verfügung!

Unsere mehrmals sehr hilfreichen Mitglieder, Frau A. und Herr T. aus dem Frankenberger Raum ließen uns kürzlich wieder jeweils 500 Euro zu Gute kommen!

Unsere langjährige Tierpatin, Frau H. W. aus Mittweida, unterstützt uns mehrmals im Jahr, darüber hinaus dürfen sich unsere Katzen jedes Jahr zum Weltkatzentag am 8. August über eine Extraspende freuen!

Frau Viola Kretzschmer, Inhaberin einer Physiotherapiepraxis in Grimma, stellt für uns immer eine Sammeldose auf. Mit der dazu ermöglichten persönlichen finanziellen Zuwendung durften wir uns wieder über 201 Euro freuen!

Unser Vereinsmitglied und Patin, Frau Gabriele Dörl aus Fischendorf hilft uns immer sehr, in dem sie besonders pflegebedürftige Katzen aufpäppelt. Erst kürzlich bemühte sie sich wieder erst 2 – 3 Wochen alte Katzenbabys, die in einem Karton entsorgt wurden, mit Handfütterung rund um die Uhr, aufzuziehen!

Die Kunstmalerin E. M. B. aus Leipzig ist schon viele Jahre bei uns Mitglied und lässt unseren Schützlingen jeden Monat 5 Euro zukommen, obwohl sie nur über eine Mini-rente verfügen kann. Beim Verkauf eines Bildes wird unser Tierheim obendrein bedacht!

Seit Jahren genießt bereits unsere ehemalige Katze Bella bei diesen Tierfreunden ein wunderbares Leben, als Bonitas Tochter Sera dort Einzug halten durfte.

Mit viel Zuneigung fühlte sich der kleine Wildfang bald richtig wohl in Haus und Grundstück!



Als uns Herr Werner wieder besuchte erfuhren wir sehr erfreut, dass seine Gattin und er noch Bonita's Sohn Toffee zu sich nehmen möchten.

Die Bemühungen wie bei Sera begannen wieder und zeigten Erfolg, Toffee erkundete bald „Haus und Hof“!

Die Eheleute Werner sahen bei uns, wie innig Bonita mit ihrem Sohn Toffee verbunden war. Die Beiden waren ständig beieinander, teilten sich stets ihr Körbchen und die treue Katzenmutter vermisste ihren Toffee noch lange, war er ja zu ihrem Nesthäkchen geworden.

Einige Wochen später erlebten wir zu unserer großen Überraschung, dass Frau und Herr Werner den uns glücklich machenden Entschluss fassten, nun auch Bonita ein eigenes liebevolles Dasein in Familie zu schenken.



Wir durften uns an den Nachrichten gemeinsam mit Familie Werner freuen, wie toll das Wiedersehen zwischen Bonita und Toffee war.

Inzwischen hat „Familie Bonita“ viel von „Chefin Bella“ gelernt und die Katzen erfreuen sich täglich am fürsorglichen Beisammensein mit ihren lieben Frauchen und Herrchen!

Wir bedanken uns, sicher auch im Sinne der Katzen, herzlich bei Frau und Herrn Werner!

Bitte helfen Sie uns helfen!

Immer häufiger müssen wir uns um krank ausgesetzte, verstoßene oder behördlich eingewiesene Tiere kümmern. Um in solchen Fällen bei den betroffenen Vierbeinern lebensnotwendige Maßnahmen veranlassen zu können, sind wir auf diesbezügliche finanzielle Unterstützung angewiesen.

Unsere Notfallkasse ist aufgebraucht! Deshalb wäre es erleichternd, einen Betrag für besonders bedürftige Pfleglinge auf der „hohen Kante“ zu haben.

Wenn Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten eine Extrapende erübrigen könnten, würden wir uns sehr freuen.

Bitte versehen Sie den Einzahlungsbeleg mit dem Vermerk:

Notfälle

Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe im Sinne in Not geratener Tiere herzlichst!

Unsere zahlreichen Leser, die noch nicht Mitglied unseres Tierschutzvereines sind, bitten wir zu prüfen, ob Sie nicht unsere Arbeit durch eine Mitgliedschaft oder eine einmalige Geldspende unterstützen möchten?

Wir über uns

Wir betrachten uns als Nachfolger des am 29. Februar 1872 durch den ehemaligen Leisniger Bürgermeister und Notar Dr. Mirus gegründeten Tierschutzvereins Leisnig. Im Mai 1990 erfolgte unsere Neugründung, um die Situation für Tiere, die sich in Not befinden, energisch zu verbessern.

Unsere zahlreichen Mitglieder wohnen nicht nur in Leisnig und Umgebung sondern auch im weiteren Umfeld, fast 50 sogar in den alten Bundesländern. Entlaufene, vernachlässigte und mißhandelte Tiere genießen unsere besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge. Gelangen sie in unser Tierheim, werden sie liebevoll gepflegt, um sie entweder ihren Eigentümern zurückzugeben oder, wo dies nicht möglich oder angebracht ist, in neue gute Hände zu vermitteln. Leider ist unser Tierheim nur in seltenen Ausnahmefällen in der Lage, älteren Tieren einen Dauerplatz für den Lebensabend (Gnadenbrot) anzubieten. Wir bedauern dies sehr! Unser Tierheim befindet sich in **04703 Leisnig, Am Eichberg 11**, und ist von **Montag bis Sonnabend jeweils von 15 - 17 Uhr** geöffnet. (Für wirkliche Notfälle - z.B. verletzte Tiere - stehen wir auch außerhalb dieser Zeiten zur Verfügung).

Telefon und Fax: 034321/13912
homepage: www.tierheim-leisnig.info

Da jede Kleinigkeit, die wir unternehmen, Geld kostet, sind wir auf Mitgliedsbeiträge (1,50 Euro monatlich, 1 Euro mtl. für Rentner, Jugendliche und Hausfrauen) angewiesen. Dies ist der Grund, weshalb wir alle Tierfreunde bitten, uns durch ihre Mitgliedschaft oder Spenden zu unterstützen.

Wir sind Mitglied im **DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUND, Bonn**, der größten deutschen Tierschutzorganisation, deren Ziele wir mittragen.

Niemand von uns bereichert sich auf Kosten notleidender Tiere. Über jeden eingenommenen Cent geben wir Rechenschaft! Wir lehnen es ab, mit anderen Tierschutzorganisationen in Wettstreit zu treten, aber wir bemühen uns beharrlich, wirklich gute Arbeit zu leisten.

Die vorliegende Vereinszeitschrift „**DER TIERSCHUTZ-BOTE**“ erscheint vierteljährlich und belegt, wofür wir Geld ausgeben. Natürlich informiert diese unsere Mitglieder und Tierfreunde auch über unsere Probleme und unsere Arbeit. Darüber hinaus werden allgemeine Fragen des Tierschutzes behandelt. Die Auflage beträgt 1000 Exemplare. V.i.S.d.P. **Rosi Pfumfel**, Anschrift wie Tierheim

Für Beitragszahlungen und freundliche Geldspenden lauten unsere Konten:

Raiba Leisnig 58 00 58 (BLZ 860 654 68)
Sparkasse Leisnig 31 02 05 09 (BLZ 860 554 62)

Es ist uns eine große Hilfe, wenn Sie auf dem Einzahlungsbeleg Namen und Anschrift deutlich schreiben, damit wir die nötige Buchung korrekt zuordnen können. Bitte informieren Sie uns rechtzeitig über Änderungen Ihrer Anschrift, des Namens oder den Bankdaten (wenn Sie uns mit Abbuchung beauftragten).

Da wir als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt sind, können Sie den Mitgliedsbeitrag sowie zusätzliche Geldspenden im Rahmen der Bestimmungen von der Steuer absetzen.

Nur samstags und sonntags finden die Beiden das nicht gut. Aber macht nichts. Da spiele ich dann ganz doll mit meiner Quietschemaus. Die ist schön laut (macht sich auch beim Fernsehen gut). Ab und zu verstecken sie die Quietschemaus. Glaubt mir, das Versteck finde ich auch noch! Tja, so habe ich mich vom Scheunenstreuner zum Stubentiger gewandelt und fühle mich sehr wohl.



Eure Emma

***Keine Arznei erschließt das Herz so sehr
wie ein treuer Freund, dem man seine Leiden
und Freuden, Ängste und Hoffnungen, seine
Sorgen und Geheimnisse und was sonst noch
das Herz bedrückt bekennen kann.***

Francis Bacon

Jahresversammlung 2009

Im September führten wir unsere diesjährige Mitgliederversammlung durch, nachdem wir die Besucher zuvor in unser Tierheim eingeladen hatten. Allerhand Gäste fanden sich ein, darunter auch Mitglieder, die nicht an der Versammlung teilnehmen konnten.

Die Tierfreunde freuten sich über das neu sanierte und veränderte große Katzenhaus und nahmen auch alles Andere in Augenschein. Unseren Vierbeinern kamen viel Zuwendung, leckere Mitbringsel sowie Futter- und Geldspenden zu Gute. So landeten dringend benötigte 530 Euro in unserer Notfallkasse.

In der mit 24 Anwesenden durchgeführten Jahresversammlung fand der Tätigkeitsbericht und der Bericht unserer Finanzprüferin, in dem Einnahmen und Ausgaben dargelegt wurden, reges Interesse. Es gab keinerlei Beanstandungen und dem Vorstand wurde ein korrekte Arbeit bestätigt. Herr Beyer, Kontrolleur für Tierschutzfälle beim Landratsamt, zeigte einige Beispiele aus seiner Tätigkeit auf. Die Anwesenden waren entsetzt und empört, was Tieren durch „Menschen“ angetan wird.

Es zeigt sich wieder, wie wichtig Tierschutz ist, um den vierbeinigen Opfern menschlichen Versagens helfend zur Seite zu stehen und sie, nicht selten, von ihrem Leiden zu befreien. Dies wird auch weiterhin unsere wichtigste Aufgabe im Dienste der Tiere bleiben!



Die neue „Selbstbedienungsspeisekammer“ für unsere freilaufenden Kater Tommy, Max und Co.

****** „Hab den Wagen voll geladen ...“ ******

Die liebe Katzenfreundin, Frau Häbler aus der Nähe von Chemnitz, brachte es nicht über das Herz, uns mit soviel eingefangenen scheuen Katzen nur auf uns gestellt zu lassen. Sie unterstützte uns beispielgebend und holte gleich 6 ! dieser Tierchen zu sich! Wir berichten im nächsten Heft ausführlicher. Zuvor geht unser herzlicher Dank zu Frau und Herrn Häbler!

****** Das Elend der freilebenden Katzen! ******

Kurz vor Redaktionsschluss baten wir in Pressemitteilungen an verschiedene Tageszeitungen um finanzielle Unterstützung sowie Futterspenden und hoffen, damit auch weiterhin das Leid dieser Tiere eindämmen zu können. Ob dies von Erfolg gekrönt ist, werden Sie ebenfalls in der Folgeausgabe erfahren.

****** Verletzte Katzenkinder beziehen bei uns ihr Krankenlager! ******

Ebenfalls beim Schreiben der letzten Zeilen für diese Ausgabe nahmen wir aus Limmritz ein Geschwisterpaar scheuer Maikätzchen auf. Das Katzenmädchen musste sofort in tierärztliche Notfallbehandlung gebracht werden. Ob die Unterschenkelfraktur von einem Unfall stammt oder eine mutwillige Tat von Katzenfeinden ist, sei dahingestellt!

Das Gleiche gilt für einen scheuen Katzenwelpen aus einer Leisniger Gartengruppe, der mit einem wahrscheinlich abgehacktem Schwanzende eingefangen wurde!

****** Zusammenführung einer Katzenfamilie! ******

Für scheue Katzen ein zu Hause zu finden bedeutet für die Tiere und für uns einen Glücksfall. Dies traf auch auf die in der Leisniger Unterstadt eingefangene erst 1-jährige Katze mit Nachwuchs zu, die wir Bonita nannten. Drei Welpen wurden etwas zahmer und konnten abgegeben werden. Aber Bonita sowie Ihre Kinder Sera und Toffee erhielten lange keine Chance, bis Herr und Frau Werner aus dem Großweitzschener Ortsteil Höckendorf unter dem Motto: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ handelten!

Lasst die Tiere nicht im Stich!

Die Wirtschaftskrise trifft Tierheime hart: Sie müssen immer mehr Tiere aufnehmen, bei steigenden Kosten und immer weniger finanzieller Hilfe

Der Tierschutz steht nicht im Grundgesetz – als moralische Verpflichtung. Da steht nicht, dass Staat, Länder, Gemeinden ihn auch finanzieren müssen. Deshalb tun sie es auch nicht. Was Gemeinden und Kreise für die Aufnahme von Fundtieren (eine staatliche Aufgabe!) bzw. Zuschüssen zahlen, deckt in der Regel kaum mehr als 10% der Kosten eines Tierheimes. Ohne Spender, Paten, ehrenamtliche Helfer kann kein Tierheim arbeiten. Allein der Einsatz ehrenamtlicher Helfer für die Tierbetreuung erspart nach Angaben von Wolfgang Apel, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, den öffentlichen Haushalten jährlich mehr als eine halbe Milliarde Euro.

Mit der Wirtschaftskrise sind die Spenden an den Tierschutz aber drastisch gesunken. Gleichzeitig trennen sich immer mehr Menschen von ihren Haustieren, weil sie vor allem bei kranken Tieren die Kosten nicht mehr bezahlen können. Zudem sind die Futterkosten gestiegen, die Energiekosten und die Gebührenordnung der Tierärzte (um 12%). Deshalb droht immer mehr Tierheimen inzwischen die Insolvenz:

Wenn kein Wunder geschieht, muss am 1. September der Tierschutzverein Dresden 1839 sein Tierheim schließen. Das Tierheim Bremervörde rechnet damit, keine Gehälter mehr zahlen zu können, in Homburg/Saar sind seit Juni alle Reserven aufgebraucht, auch das Tierheim Wipperfürth könnte bald schließen müssen. Und weitere Tierheime werden folgen. Bitte helfen Sie!

TIERSCHUTZVEREIN „TIERNOTHILFE“

Leisnig und Umgebung e.V.

DER TIERSCHUTZ-BOTE

Nr. 79

Dezember 2009



Allen mit uns verbundenen Tierfreunden wünschen wir angenehme Feiertage und ein gesundes, glückliches neues Jahr!

Natürlich gehen unsere Gedanken in dieser Zeit auch zu den vielen Tieren, die unserer Hilfe bedürfen. Das neue Jahr wird uns wiederum voll in Anspruch nehmen.